



Salzburger Naturschutzfonds

Bericht 2014



LAND
SALZBURG

Naturschutz

Bericht der Landesregierung über die Verwendung der Mittel des Salzburger Naturschutzfonds im Jahr 2014

1. Allgemeines:

Gemäß § 60 Abs. 6 des Salzburger Naturschutzgesetzes 1999 - NSchG,

LGBL.-Nr. 73/1999 i.d.F. Lt. LGBL.-Nr. 116/2009 hat die Landesregierung dem Salzburger Landtag jährlich über die **Verwendung der Mittel** des Salzburger Naturschutzfonds zu berichten.

2. Fördergegenstand:

Die Verwendung der Mittel des Fonds erfolgt nach Maßgabe der von der Landesregierung erlassenen 'Richtlinien der Salzburger Landesregierung über die Verwendung der Mittel aus dem Salzburger Naturschutzfonds' (vgl. § 60 Abs. 4 NSchG).

Mit den Mitteln aus dem Salzburger Naturschutzfonds können insbesondere folgende Maßnahmen des Landes sowie von Dritten finanziert bzw. gefördert werden:

- 2.1. Privatrechtliche Sicherung von ökologisch wertvollen Grundstücken zu Naturschutzzwecken (insbes. durch Kauf).
- 2.2. Co-Finanzierung von Naturschutzprojekten im Rahmen von Aktionsprogrammen oder Gemeinschaftsinitiativen der EU (z.B. LIFE, LEADER, INTERREG) bzw. von Regionalprogrammen (5b).
- 2.3. Maßnahmen von Gemeinden im Naturschutzinteresse.
- 2.4. Erstellung und gegebenenfalls Umsetzung von Landschaftspflegeplänen, Pflege- und Nutzungskonzepten.
- 2.5. Maßnahmen zur Vermittlung von Wissen über die heimische Natur.
- 2.6. Erstellung und Bearbeitung des Biotopkatasters.
- 2.7. Erstellung und Umsetzung von Tier- und Pflanzenartenschutzprogrammen.
- 2.8. Weitere Maßnahmen, die im erheblichen Interesse des Naturschutzes gelegen sind und die Projektcharakter haben (Bsp.: Monitoring-Programme).
- 2.9. Vorfinanzierung der unter den Punkten 2.1. - 2.8. genannten Maßnahmen oder von Ausgleichsmaßnahmen.
- 2.10. Vorfinanzierung der Kosten einer nach § 46 NSchG durchzuführenden Wiederherstellung.
- 2.11. Finanzierung von Wiederherstellungen durch das Land Salzburg gem. § 46 Abs. 1 letzter Satz Salzburger Naturschutzgesetz oder wenn der Verpflichtete zahlungsunfähig ist.
- 2.12. Co-Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen.

3. Erläuterungen:

Der vorliegende Bericht erfasst die im Rechnungsjahr 2014 **tatsächlich geleisteten Zahlungen**.

Die **Gesamtübersicht** enthält die Zahlungen aufgegliedert nach den Fördergegenständen gemäß Pkt. 2.

Pkt. 2.2. enthält die Gesamtsumme der Fondsmittel, die für die Kofinanzierung der Projekte aufgewendet wurde (Mittelüberweisung an die Agrarmarkt Austria).

Pkt. 2.12. enthält Zahlungen, die zur Umsetzung von in Bescheiden vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen nach § 51 NSchG getätigt wurden. Diese stellen keine Ausgaben im Sinne des Naturschutzfonds (Pflichtförderungen), sondern nur einen Durchlaufposten dar.

In der **Detailübersicht** werden **die Projekte mit den Ausgaben für das Berichtsjahr** dargestellt, die Gesamtkosten für ein Projekt können daraus nicht abgeleitet werden.

Informationshalber wird die **Fondsgebarung (Darstellung der Einnahmen und Ausgaben)** beigelegt.

Gesamtübersicht 2014


Fördergegenstand	Betrag €
2.2. Co-Finanzierung von Naturschutzprojekten im Rahmen von Aktionsprogrammen oder Gemeinschaftsinitiativen der EU (zB. LIFE, LEADER, INTERREG) bzw. von Regionalprogrammen (5b)	715.665,26
2.4. Erstellung und gegebenenfalls Umsetzung von Landschaftspflegeplänen, Pflege- und Nutzungskonzepten	188.226,10
2.5. Maßnahmen zur Vermittlung von Wissen über die heimische Natur	124.612,26
2.6. Erstellung und Bearbeitung des Biotopkatasters; Grundlagenerhebungen	304.266,58
2.7. Erstellung und Umsetzung von Tier- und Pflanzenartenschutzprogrammen	152.198,03
2.8. Weitere Maßnahmen, die im erheblichen Interesse des Naturschutzes gelegen sind und die Projektcharakter haben (Bsp: Monitoring-Programme)	268.413,39
2.12. (Co-Finanzierung von) Ausgleichsmaßnahmen	46.532,89
Summe	1.799.914,51


Detailübersicht


Projektbeschreibungen in alphabetischer Reihenfolge





Bezeichnung	Adaptierung der Besucherinformation im Natur- und Europaschutzgebiet Bürmooser Moor, Gemeinde Bürmoos
Antragsteller	Torferneuerungsverein Bürmoos
Betrag	€ 678,93
Kurzbeschreibung	Mehrere veraltete Informationstafeln zum Naturraum Bürmooser Moor wurden durch zeitgemäße Tafeln ersetzt und mehrere neue interaktive Stationen errichtet. Hierdurch werden der Naturerlebniswert und die Sensibilisierung der BesucherInnen für Naturschutzanliegen erhöht.
Bild	 <p data-bbox="596 1391 1246 1420">Neue Schautafel am Bürmooser Themenweg, Bild: R. Kaiser</p>

Bezeichnung	Almen aktivieren - neue Wege für die Vielfalt, EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5 (Leadpartner)
Betrag	€ 17.318,71
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem Interreg-Projekt 'Almen aktivieren - neue Wege für die Vielfalt' wurde in den Jahren 2009 bis 2013 eine grenzüberschreitende Initiative zur Erhaltung wertvoller Almflächen gestartet. Ziel des Projektes war es zu zeigen, wie aufgabengefährdete Grenzertragslagen auf Almen aus naturschutzfachlicher Sicht erhalten werden können. Dabei wurden unterschiedliche Methoden zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Almweiden in Grenzertragslagen erarbeitet und Empfehlungen für die Praxis aufbereitet. Die Projektflächen wurden mit an die unterschiedlichen Standorte angepassten Nutztierassen bestoßen.</p> <p>An Hand der Projektergebnisse wurden Pflegeempfehlungen für vergleichbare Gebiete erarbeitet. Das Projekt soll Impulse für die Erhaltung wertvoller Almweiden und die Aktivierung brachliegender Almen in der Grenzregion liefern. Die Ergebnisse des Projekts und Handlungsempfehlungen wurden in der Broschüre 'Almen aktivieren - neue Wege für die Vielfalt' zusammengefasst. Neben wissenschaftlich fundierten Ergebnissen befindet sich in der Broschüre auch ein Lehrfilm, der anschaulich zur Problematik hinführt und Lösungsansätze aufzeigt.</p>
Bild	 <p>Kallbrunnalm - Kuhkranz, Bild: Umweltbüro GmbH</p>

Bezeichnung	Amphibienschutz in Salzburg, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 31.874,90
Kurzbeschreibung	<p>Die Lebensräume der heimischen Amphibien sind bereits fast überall zerschnitten, sodass die Amphibien bei ihren jährlichen Wanderungen zwischen Landlebensräumen und Laichgewässern an vielen Stellen Straßen queren müssen. Um den Amphibien das Überqueren der Straßen zu ermöglichen, werden die Amphibienwanderstrecken im Bundesland Salzburg seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Straßenbauabteilung, der Naturschutzabteilung und einem externen Koordinator, Mag. Martin Kyek vom Haus der Natur, sowie über 200 ehrenamtlichen HelferInnen betreut (u.a. Betreuung der Amphibienwanderstrecken mittels Zaun-Kübel-Methode, Kontrolle permanenter Tunnelleitanlagen).</p> <p>Zur Information der Salzburger Bevölkerung über Amphibien werden in der Naturschutz-Informationszeitschrift 'NaturLand Salzburg' regelmäßig Artikel veröffentlicht. Die ehrenamtlichen Froschklauber werden ein bis zwei Mal jährlich über die Ergebnisse der Amphibiensaison und Aktuelles aus dem Amphibienschutz mittels der „Salzburger Amphibienpost“ informiert.</p>
Bild	 <p>1) Errichtung eines Amphibienzauns von der Straßenmeisterei, 2) Erdkrötenpärchen, 3) Kübel zum Fang der Amphibien, Bilder: M. Kyek</p>


Bezeichnung	Apollofalter Wiedereinbürgerung im Stoissengraben, Gemeinde Saalfelden
Antragsteller	Biotopschutzgruppe Pinzgau
Betrag	€ 3.083,73
Kurzbeschreibung	<p>Mit diesem Artenschutzprojekt wurden die Rahmenbedingungen für die Wiederansiedelung des Apollofalters im Stoissengraben bei Saalfelden gelegt. Nachweislich flog der Apollofalter dort bis Mitte der 70er Jahre. Trotz intensiver Beobachtung über zehn Jahre war die Art nicht mehr nachweisbar. Das mittlerweile völlig verbuschte ehemalige Fluggebiet des Falters wurde gerodet. Durch die Nachzucht und das Ausbringen von Futterpflanzen konnten neue Brutstätten geschaffen werden. Die Aufzucht des Apollofalters erfolgte durch einen lokalen Schmetterlingsexperten. Die Freisetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Biotopschutzgruppe und lokalen Schulen. Die Wiedereinbürgerung des Tagfalters und die intensive Betreuung des Biotops nahm drei Jahre in Anspruch. Durch die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit und die Einbeziehung der Schulen soll eine erhöhte Sensibilisierung der Bevölkerung und damit ein effizienterer Schutz der Falter erreicht werden.</p>
Bild	 <p>Apollofalter, Bild: O. Feldner</p>


Bezeichnung	Artenschutzprojekt für Fledermäuse, landesweit
Antragsteller	Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich, Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 3.822,07
Kurzbeschreibung	Für einen langfristigen Fledermausschutz sind eine Vielzahl von Maßnahmen, wie Hilfestellung bei Neufunden von Quartieren und Problemquartieren, Betreuung bei Renovierungen und Umbauten, Hilfestellung bei Findlingen, regelmäßige Kontrolle von bedeutenden Fledermausquartieren, Auf- und Ausbau eines Mitarbeiter-Netzwerkes zur Betreuung der Fledermausquartiere sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen, Presse- und Medienarbeit und Homepagebeiträgen unverzichtbar.
Bild	 <p data-bbox="742 1541 1102 1570">Zwergfledermaus, Bild: P. Angeli</p>


Bezeichnung	Artenschutz Waldrapp, Vorprojekt, Stadtgemeinde Salzburg
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 21.379,49
Kurzbeschreibung	<p>Der Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>) war in Salzburg bis in das Mittelalter verbreitet und ist heute global akut vom Aussterben bedroht. Basierend auf den Ergebnissen aus zehn Jahren Machbarkeitsstudie des Waldrappteams soll das Potential zur Etablierung einer migrierenden Brutkolonie im Umfeld des Salzburger Zoos evaluiert werden. Eine entsprechende Studie wurde im Umfeld von Burghausen (Bayern) durchgeführt und gesondert finanziert. Beide Studien dienen der Vorbereitung eines Projektes für die Erhaltung des Waldrapp in freier Wildbahn im historischen Verbreitungsgebiet in Europa.</p>
Bild	 <p>Waldrapp-Aufzuchtstation am Fuße des Georgenberges, Bild: G. Jaritz</p>

Bezeichnung	Äskulapnatter Kartierung Innergebirg, Pongau, Pinzgau
Antragsteller	Haus der Natur
Betrag	€ 5.588,69
Kurzbeschreibung	<p>Aus der Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur lagen nur alte Nachweise der Äskulapnatter aus dem Pinzgau und Pongau vor. Ziel der Kartierung war es, Daten zum unsicheren Status der Innergebirgsvorkommen der Art zu erarbeiten, um auf Basis dieser neuen Daten und der bereits bekannten Daten Aussagen zu Verbreitung, Gefährdung und Schutzmaßnahmen für diese Art im Bundesland Salzburg treffen zu können.</p>
Bild	<div data-bbox="480 730 1362 1391" data-label="Image"> <p>The image shows a dark green snake with a lighter, patterned underbelly, coiled around a thin branch. The background is a dense thicket of green leaves and branches, suggesting a forest environment.</p> </div> <p data-bbox="751 1417 1090 1451">Äskulapnatter, Bild: S. Hartwig</p>

Bezeichnung	Auenwerkstatt Weitwörth, Natura 2000-Gebiet Salzachauen, Gemeinde Nußdorf
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 39.897,23
Kurzbeschreibung	<p>Für die angestrebten Verträge mit den Grundeigentümern über die Zurverfügungstellung von Grundflächen in den Salzachauen wurden Schätzungsgutachten erstellt und geologische und abfalltechnische Untersuchungen der Baufläche durchgeführt.</p> <p>Weiters wurde eine Detail- und Einreichplanung für die Auenwerkstatt mit Außenanlagen sowie die Erstellung von Ausstellungskonzepten zu den Themen "Energieautarkie" und "Naturraum Salzachauen" beauftragt.</p>
Bild	 <p>Salzachau mit Bärlauchblüte, Bild: B. Riehl</p>


Bezeichnung	Barrierefreies Weidmoos, Gemeinden St. Georgen und Lamprechtshausen
Antragsteller	Torferneuerungsverein Weidmoos
Betrag	€ 42.569,70
Kurzbeschreibung	Das Weidmoos wurde barrierefrei zugänglich gemacht, um ein einzigartiges Naturerlebnis auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu ermöglichen. Hierzu wurden der bestehende Weg barrierefrei umgestaltet, eine barrierefreie Aussichtsplattform errichtet, ein barrierefreier Aussichtshügel angelegt, das WC der Infostelle umgebaut, Behindertenparkplätze angelegt und eine Schautafel mit Hinweisen zum Projekt errichtet.
Bild	 <p data-bbox="512 1317 1329 1346">Neuer barrierefreier Aussichtshügel im Weidmoos, Bild: Andreas Bernhardt</p>


Bezeichnung	Basiserhebung von Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung/Monitoring, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 26.566,26
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Projekts wurden die Grundlagenerhebungen zur Verbreitung und zum Erhaltungszustand von Lebensraumtypen und Arten der Anhänge der FFH-Richtlinie vervollständigt. Dafür wurden Probeflächen ausgewählt, eine Methodik für das regelmäßige Beobachten, Analysieren und Bewerten der Arten und Lebensräume erarbeitet, ein Kartierungshandbuch ausgearbeitet sowie die Daten in einer Datenbank erfasst.
Bild	 <p data-bbox="612 1417 1230 1447">Grünes Koboldmoos (<i>Buxbaumia viridis</i>), Bild: C. Schröck</p>

Bezeichnung	Begutachtung von Waldumweltmaßnahmen, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 12.552,--
Kurzbeschreibung	<p>In Salzburg erfolgte die Umsetzung von naturschutzbezogenen Förderungen im Wald in erster Linie über das Programm ländliche Entwicklung. Die gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, dass für die Erhaltung und insbesondere für eine Verbesserung des Erhaltungszustandes von Waldlebensräumen und Arten primär nur individuell gestaltbare projektbezogene Naturschutzförderungen in Kombination mit einer einzelbetrieblichen Beratung den gewünschten Erfolg bringen. Die Naturschutzabteilung ist bescheinigende Stelle für die Vergabe von naturschutzbezogenen Förderungen im Wald (Waldumweltmaßnahmen). Im Zuge von Betriebsberatungen wurden die angebotenen Fördermaßnahmen optimal an die regionalen Ziele des Naturschutzes und die betriebliche Situation angepasst. Neben Einzelflächenberatungen wurden, v.a. in Schutzgebieten, umfassende gesamtbetriebliche Pflegekonzepte angeboten. Die Waldflächen wurden von Forstökologen gemeinsam mit den WaldbewirtschafterInnen besichtigt und zielgerichtete Maßnahmen vereinbart. Im Rahmen des Förderprogramms wurden nachfolgende Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • naturschutzfachlich wertvolle Bestände und Strukturen erhalten und entwickeln • den ökologischen Wert des Waldes durch naturnahe Waldpflege und Verbesserung der Waldstruktur nachhaltig zu verbessern • Wälder, die an ihre örtlichen Gegebenheiten angepasst und mit einer natürlichen Waldgesellschaft ausgestattet sind, zu erhalten • die ökologische Stabilität von Wäldern, bei denen die Schutzfunktion und die ökologische Funktion im besonderen öffentlichen Interesse stehen, zu erhalten oder zu verbessern • aktiv etwas zur Biodiversität im Wald beitragen.
Bild	 <p>Wiederherstellung traditioneller Lärchweidewälder im Lungau, Bild: B. Ganter</p>

<p>Bezeichnung</p>	<p>Besucherlenkung Natur- und Europaschutzgebiet Wengermoor, Ausgleichsmaßnahme, Gemeinde Seekirchen, Köstendorf und Neumarkt</p>
<p>Antragsteller</p>	<p>Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5</p>
<p>Betrag</p>	<p>€ 5.855,46</p>
<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Es wurden Besucherlenkungsmaßnahmen in den sensiblen Bereichen der Wallerbachmündung und der Eisbachmündung durch Bepflanzung mit heimischen Sträuchern und Errichtung von Schutzzäunen gesetzt.</p>
<p>Bild</p>	<div data-bbox="475 712 1366 1375" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="501 1402 1342 1435">Holzstaketenzaun zur Absperrung eines illegalen Badeplatzes, Bild: E. Ortner</p>


Bezeichnung	Besucherlenkung Naturschutzgebiet Bayrhamer Spitz, Gemeinde Seekirchen
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 2.177,95
Kurzbeschreibung	<p>Das Strandbad Seekirchen grenzt im Norden direkt an das NSG Bayrhamer Spitz mit seinem ökologisch hochwertigen Schilfbereich, der Lebensraum für Weißsterniges Blaukehlchen, Rohrammer, Rohrweihe und verschiedene Entenarten bietet. Durch eine fehlende Abgrenzung zwischen Strandbad und NSG und fehlende Information gelangten immer wieder Badende in den Schilfbereich und verursachen dort erhebliche Störungen. Um eine Besucherlenkung zu erreichen, die Besucher zu informieren und sensibilisieren und dadurch die Störungen zu minimieren, wurde zwischen Naturschutzgebiet und Strandbad ein landschaftsangepasster, ökologisch durchgängiger Holzzaun mit integrierter Infotafel errichtet.</p>
Bild	<div data-bbox="469 875 1374 1413" data-label="Image"> <p>The photograph shows a wooden fence with a signpost, located in a natural area with trees and a body of water. The fence is made of light-colored wood and runs across the middle ground. Behind it, there are several bare trees and a signpost with a green sign. In the background, there is a body of water and a clear blue sky.</p> </div> <p data-bbox="523 1442 1318 1473">Der neue Besucherlenkungszaun im NSG Bayrhamer Spitz, Bild: E. Ortner</p>

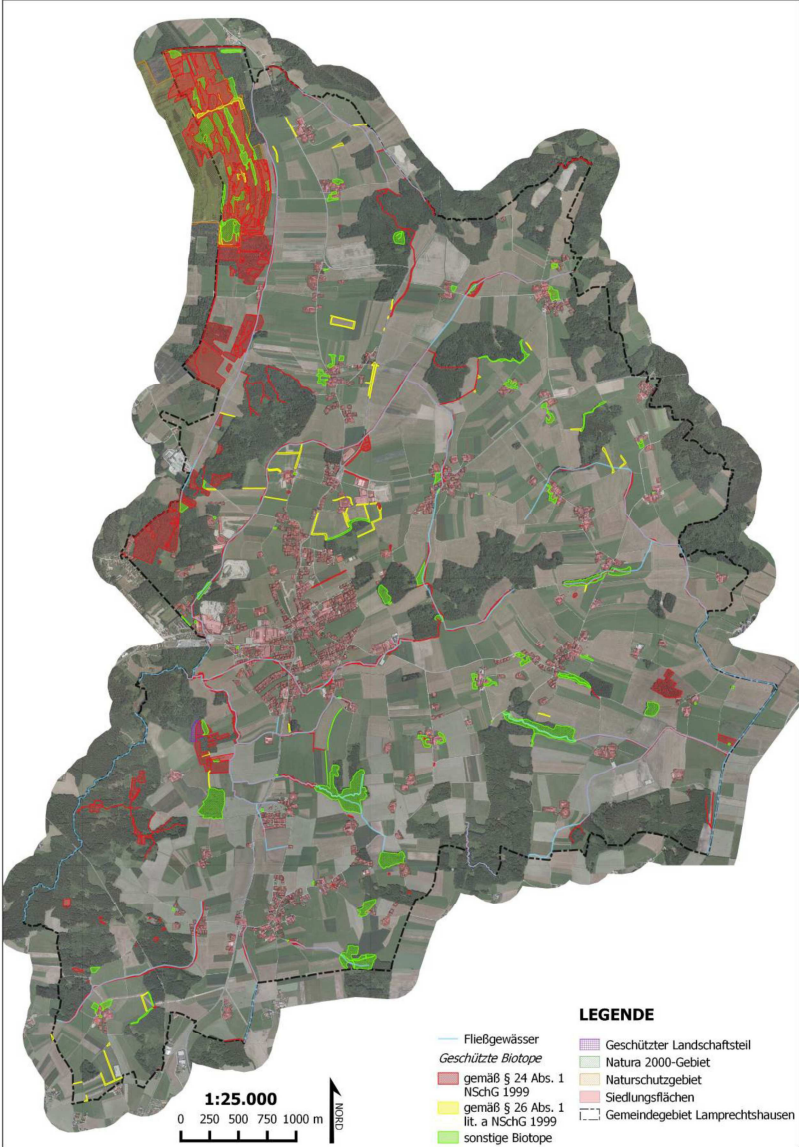
Bezeichnung	Besucherlenkung Strubklamm, Interkulturelle Mediation, Gemeinde Faistenau
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 1.000,--
Kurzbeschreibung	Ziel des Projektes war die Regelung der ausufernden Erholungsnutzung im Bereich der Strubklamm, insbesondere zur Eindämmung illegaler Maßnahmen (Fahrzeugabstellungen im Bereich des Landschaftsschutzgebietes am Geh- und Radweg, Feuer brennen, Ablagerung von Abfällen, Zelten und Campieren). Es erfolgte eine Ausarbeitung einer mehrsprachigen Informationstafel mit Hinweisen zu den Verhaltensregeln im Schutzgebiet.
Bild	 <p data-bbox="662 1646 1177 1675">Feuerstellen am Schwarzaubach, Bild: A. Glück</p>

Bezeichnung	Besucherlenkung Trumerseen, Gemeinden Obertrum, Seeham und Mattsee
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 294,--
Kurzbeschreibung	Zur seeseitigen Besucherlenkung wurde sieben beschilderte Holzpiloten und vier beschilderte Bojen im Bereich besonders störungsempfindliche Uferzonen gesetzt. Die Maßnahmen wurden von der Schutzgebietsbetreuerin koordiniert.
Bild	 <p data-bbox="616 1330 1225 1361">Holzpilote mit Gebotstafel am Trumersee, Bild: B. Riehl</p>

Bezeichnung	Bewerbung Tag der Natur 2014, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 862,01
Kurzbeschreibung	Der Tag der Natur, eine Initiative der Österreichischen Naturschutzplattform, findet jedes Jahr in ganz Österreich statt. Unterschiedliche Organisationen boten rund um den 13. bis 15. Juni 2014 vielfältige Veranstaltungen an, in denen Besonderheiten unserer Natur gezeigt und erlebbar gemacht wurden. Der 11. Tag der Natur stand ganz im Zeichen der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Über die Veranstaltungen wurde in den Bezirksblättern informiert.
Bild	 <p data-bbox="587 1509 1254 1541">Mikroskopierstation am Lämmerbichl, Bild: J. Fischer-Colbrie</p>


Bezeichnung	Biotopkartierung Revision, Flachgau und Stadt Salzburg
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 284.466,58
Kurzbeschreibung	<p>Die Biotopkartierung des nördlichen Flachgaus aus den 1990er Jahren wird seit 2013 überarbeitet und aktualisiert. Dazu wurde die Kartierungsanleitung aktualisiert, Felderhebungen durchgeführt, FFH-Lebensraumtypen erhoben und Flächen verortet. Nach der Überprüfung werden die Ergebnisse in den jeweiligen Gemeinden präsentiert, was bereits in 12 Gemeinden erfolgte. Die fachliche Betreuung des Kartierungspersonals, Kontrolle der Ergebnisse sowie Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit wird durch ein externes Büro geleistet.</p>
Bild	 <p data-bbox="719 1496 1118 1525">Walser Streuwiese, Bild: G. Nowotny</p>

Bezeichnung	Biotopschutzmaßnahmen Geschützter Landschaftsteil Freimoos, Gemeinde Kuchl
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 12.637,80
Kurzbeschreibung	<p>Der Geschützte Landschaftsteil 'Freimoos in Kuchl' zählt neben dem Adneter Moos zu den wenigen noch verbliebenen Feuchtlandschaftsresten im Tennengau. Das Feuchtgebiet liegt inmitten intensiv genutzter Wiesen und wird mehrmals jährlich überschwemmt. Für die langfristige Erhaltung des Gebietes und seines charakteristischen Schwertlilienbestandes ist die Aufrechterhaltung der jährlichen extensiven Streuwiesenmähd eine zentrale Voraussetzung. Durch einen funktionslos gewordenen Entwässerungsschacht kam es zum Anstau von Hangwässern. Es wurden daher alternative Lösungsmöglichkeiten für die temporäre und gesteuerte Teilentwässerung des Gebietes erprobt. Die Ergebnisse des Pilotversuches können auf vergleichbare Feuchtgebiete übertragen werden.</p>
Bild	 <p data-bbox="580 1391 1262 1420">Geschützter Landschaftsteil Freimoos in Kuchl, Bild: C. Arming</p>


Bezeichnung	Biotopverbundplanung Gemeindegebiet Lamprechtshausen
Antragsteller	Gemeinde Lamprechtshausen
Betrag	€ 12.309,27
Kurzbeschreibung	Für das gesamte Gemeindegebiet von Lamprechtshausen wurden Erhebungen von vorkommenden, bestimmten Organismengruppen und deren Lebensräumen (Gefäßpflanzen, Amphibien & Reptilien, Vögel, ausgewählte Insektengruppen) durchgeführt. Diese Daten sind die Grundlage für die Festlegung von ökologischen Vorranggebieten, Wanderkorridoren und Defiziträumen und fließen in das Räumliche Entwicklungskonzept ein. Begleitend wurde die Bevölkerung durch Veranstaltungen, Infomaterial und Exkursionen eingebunden.
Bild	 <p style="text-align: center;">1:25.000</p> <p style="text-align: center;">0 250 500 750 1000 m</p> <p style="text-align: center;">N</p> <p>LEGENDE</p> <ul style="list-style-type: none"> Fließgewässer Geschützte Biotope gemäß § 24 Abs. 1 NSchG 1999 gemäß § 26 Abs. 1 lit. a NSchG 1999 sonstige Biotope Geschützter Landschaftsteil Natura 2000-Gebiet Naturschutzgebiet Siedlungsflächen Gemeindegebiet Lamprechtshausen <p style="text-align: center;">Biotopflächen in der Gemeinde Lamprechtshausen: rot - Lebensraumschutz §24 NSchG, gelb - Lebensraumschutz §26 NSchG, grün - ohne Lebensraumschutz, Bild: B. Partzsch</p>


Bezeichnung	Erfassung der Wiesenvögel in der Kulturlandschaft Salzburgs, landesweit
Antragsteller	Verein Haus der Natur - Museum für Natur und Technik
Betrag	€ 22.510,21
Kurzbeschreibung	<p>Im ersten Projektabschnitt wurden im gesamten Bundesland Wiesenvogelbestände kartiert und die wichtigsten Wiesenvogelgebiete identifiziert. In einer zweiten Projektphase erfolgten quantitative Erhebungen in den Kerngebieten. Der damit ausgearbeitete Methodenvorschlag für ein Monitoring wiesenbrütender Vogelarten kann nach Bedarf jederzeit wieder angewendet werden. Die Erhebungen liefern die Grundlage für gezielte Vertragsnaturschutzmaßnahmen zum langfristigen Erhalt dieser gefährdeten Vogelgruppe, die österreichweit durch großflächige Intensivierungen starke Bestandseinbußen erlitten hat.</p>
Bild	<div data-bbox="485 763 1358 1413" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="732 1442 1107 1469">Großer Brachvogel, Bild: J. Parker</p>

Bezeichnung	Erfassung des Vorkommens von Anisus vorticulus (Tellerschnecke), landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 3.078,60
Kurzbeschreibung	Im Bundesland Salzburg ist bislang nur ein Vorkommen der Anisus vorticulus (Tellerschnecke) am Obertrumersee aus dem Jahr 2007 bekannt. Mit vorliegender Untersuchung wurde dieser Verbreitungshinweis verifiziert sowie Erhebungen zu allfälligen weiteren Vorkommen in geeigneten Habitaten (Europaschutzgebiete 'Nordmoor am Mattsee' und 'Wallersee-Wenger Moor') durchgeführt.
Bild	 <p data-bbox="742 1299 1093 1332">Tellerschnecke, Bild: R. Patzner</p>

Bezeichnung	Erhebung der Kleinsäuger, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 36.793,32
Kurzbeschreibung	Es wurde eine Erhebung zum Vorkommen und zur Verbreitung von geschützten Kleinsäugerarten (Schläfer, Mäuse, Spitzmäuse) in ausgewählten Gebieten des Bundeslandes Salzburg durchgeführt.
Bild	 <p data-bbox="683 1339 1158 1368">Haselmausjungtiere, Bild: ARGE Kleinsäuger</p>

Bezeichnung	Erneuerung der Beschilderung Goetheweg im Trattenbachtal, Gemeinde Neukirchen
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 3.469,20
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen des Vorhabens wurden die stark abgewitterten Informationstafeln des Goetheweges im Oberpinzgauer Trattenbachtal zwischen Wald im Pinzgau und Neukirchen am Großvenediger erneuert.</p> <p>Die sieben Stationen des Goetheweges thematisieren die „Metamorphose der Pflanze“ und setzen sich mit "Goethes Farbenlehre" auseinander. Darüber hinaus umfasst der Weg Stationen, die sich auch mit der Geologie, der Kulturlandschaft und den verschiedenen alpinen Lebensräumen befassen.</p>
Bild	<p style="text-align: center;">Goetheweg, Grafik: F. Kirnstätter</p>


Bezeichnung	Erstpflge von Streuwiesen, Flachgau
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 24.850,98
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Projektes erfolgte die Erstpflge von rund 50 ha brachliegenden Feucht- und Magerwiesen mit Spezialmaschinen inkl. Streugutverwertung und ökologischer Begleitung. Die Maßnahmen wurden evaluiert und ein Best-Practice-Leitfaden erstellt.
Bild	 <p data-bbox="555 1377 1286 1411">Erstpflge auf einer langjährigen Brachefläche, Bild: C. Eichberger</p>

Bezeichnung	Floristische Auswertung der Biotopkartierungsergebnisse Pinzgau
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 19.800,-
Kurzbeschreibung	<p>Es wurden die floristischen Daten der Biotopkartierung für den Bezirk Zell am See (Pinzgau) in die Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur integriert, um sie auch für artenbezogene Auswertungen rasch und effizient verfügbar zu machen. In diesem Zuge erfolgte auch eine fachliche Überprüfung, bei der fehlerhafte Daten (aufgrund von Fehlbestimmungen, Eingabefehlern) überprüft und nach Möglichkeit korrigiert werden. Für die Biotopkartierung ergibt sich daraus der Vorteil, dass ein überprüfter und bereinigter Datensatz für die Naturschutzarbeit zur Verfügung steht. Die Naturschutzabteilung und die Bezirksverwaltungsbehörden können jederzeit auf Daten der Biodiversitätsdatenbank zugreifen und diese insbesondere bei Verfahren mit artenschutzrechtlichen Fragestellungen für Gutenachtenserstellungen heranziehen.</p>
Bild	 <p style="text-align: center;">Einstiegsmaske der Biodiversitätsdatenbank</p>


Bezeichnung	Gebietsmanagement und Monitoring Natur- und Europaschutzgebiet Wengermoor, Gemeinden Seekirchen, Köstendorf und Neumarkt
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 1.801,20
Kurzbeschreibung	<p>Zur Erfolgskontrolle der im Zuge des LIFE-Projektes Wengermoor (1999-2004) durchgeführten Wiedervernässungsmaßnahmen wurden Pegelmessungen durchgeführt. Die Pegelstände wurden im Abstand von jeweils vier Wochen von einem örtlichen Landwirt erhoben. Die Auswertung erfolgt durch die Schutzgebietsbetreuerin.</p> <p>Weiters wurde als Folgemaßnahme des LIFE-Projektes am Unterlauf des Eisbachs das Ufergehölz durch selektiven Rückschnitt gepflegt, um dessen ökologische Funktionsfähigkeit nachhaltig zu sichern.</p>
Bild	<div data-bbox="480 819 1361 1440" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="568 1469 1273 1503">Streuwiese im Wengermoor, Bild: popp hackner photography oeg</p>

Bezeichnung	Gesamttaxaliste Farn- und Blütenpflanzen - Ergänzung deutsche Namen, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 7.984,84
Kurzbeschreibung	Eine bereits bestehende Taxaliste mit den wissenschaftlichen Namen aller in Salzburg vorkommenden bzw. nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzen wurde um die deutschen Namen nach der aktuellen Nomenklatur ergänzt, da für die Öffentlichkeitsarbeit die deutschen Namen unerlässlich sind.
Bild	 <p data-bbox="635 1368 1209 1402">Edelweiß (<i>Leontopodium alpinum</i>), Bild: G. Nowotny</p>


Bezeichnung	Grenzgang Hirschbichl - grenzüberschreitender Themenweg, Gemeinde Weißbach
Antragsteller	Naturpark Weißbach
Betrag	€ 10.581,14
Kurzbeschreibung	<p>Der Grenzgang Hirschbichl als kulturhistorisch genutzter Grenzbereich und alter Handelsweg ist heute vor allem Verbindungselement zwischen den beiden Großschutzgebieten Naturpark Weißbach und Nationalpark Berchtesgaden. Verbunden durch den Almerlebnisbus und somit auch für weniger mobile Gäste sehr gut erreichbar, wurde als gemeinsamer Informationspunkt in diesem Bereich ein weitestgehend barrierefreier Themenweg zum Thema Schutzgebietsverbund, Natur ohne Grenzen und kulturhistorische Nutzung errichtet. Mit interaktiven Stationen zu den Lebensräumen Wiese, Wald, Fels und Wasser wird der Biotopverbund anschaulich dargestellt und erlebbar gemacht. Der Auftrag der Bewusstseinsbildung in den Schutzgebieten wird mit diesem Angebot optimal umgesetzt und der Erholungswert vor Ort erhöht.</p>
Bild	 <p style="text-align: center;">Thementafel, Bild: A. Gehmacher</p>

Bezeichnung	Kartierung des alpinen Schwemmlandes im Lafental, Gasteinertal
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 3.840,--
Kurzbeschreibung	<p>Aufgrund des Mahnschreibens der Europäischen Kommission sind im Lafental, Gasteinertal, genannte Vorkommen des Lebensraumtyps 7240 (Alpine Schwemmländer mit Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris atrofuscae</i>) bei Eignung ergänzend als Natura 2000 Gebiet auszuweisen. Ein Vorkommen dieses Lebensraumtyps dort war aufgrund von Literaturangaben und Herbarbelegen bekannt. Nicht bekannt war allerdings, ob dieses Vorkommen nach wie vor besteht, repräsentativ ist bzw. wie das Vorkommen kartografisch abzugrenzen ist. Diese Eckpunkte sollten mit der vorliegenden Kartierung ermittelt werden.</p>
Bild	 <p>Alpines Schwemmland, Bild: H. Wittmann</p>

Bezeichnung	Kitzsteinhorn Gipfelwelt - Nationalpark Gallery, Gemeinde Kaprun
Antragsteller	Gletscherbahnen Kaprun GmbH
Betrag	€ 258.349,54
Kurzbeschreibung	<p>Das gegenständliche Projekt wurde im Nationalpark Hohe Tauern realisiert. Die angeführten Mittel sind von der Gemeinde Uttendorf refinanziert worden und stellen daher für den Naturschutzfonds nur einen Durchlaufposten dar.</p> <p>Die touristische Infrastruktur des Kitzsteinhorns ermöglicht bereits jetzt einem breiten Publikum einen außergewöhnlichen Zugang in die Welt der Dreitausender. Diese Infrastruktur wird künftig verstärkt genutzt, um Besuchern die Besonderheiten der großartigen Hochgebirgsnatur des Nationalparks Hohe Tauern bewusst und verständlich zu machen. Im Cinema 3000 wird ein Film gezeigt, der den Besuchern in atemberaubenden Bildern die großartige Landschaft und Natur, die Gewalt und Schönheit des Hochgebirges und die Fauna rund um das Kitzsteinhorn näher bringt. Die Nationalpark Gallery ist das Highlight der neuen Gipfelwelt. Die Besucher tauchen im 360 m langen Stollen ein in das Innere und die Mystik des Berges. Im Verlauf der Strecke werden in fünf Informationsbereichen die geologischen und mineralogischen Besonderheiten des Nationalparks Hohe Tauern auf verständliche Weise vermittelt. Am Ende des Stollens erwartet den Besucher ein großartiger Ausblick auf die Gipfelwelt des Nationalparks (Großglockner- und Großvenedigerblick). Nationalparkranger bieten bei freiem Eintritt kostenlose Führungen an.</p>
Bild	 <p>Eingangsbereich der Nationalpark Gallery, Bild: A. Gehmacher</p>


Bezeichnung	Kleinmaßnahmen 'After LIFE' im Wengermoor, Weidmoos und Untersberg-Vorland, Gemeinden Seekirchen, Köstendorf, Neumarkt, Lamprechtshausen, St. Georgen und Großmain
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung - Abteilung 5
Betrag	€ 141,95
Kurzbeschreibung	<p>Zur nachhaltigen Sicherung der Erfolge der drei LIFE-Projekte Wengermoor, Weidmoos und Untersberg-Vorland war ein gewisser Nachbetreuungsaufwand in Form von Kleinmaßnahmen erforderlich. Hierzu gehörten etwa im Wengermoor punktuelle Ausbesserungsarbeiten an den Querbauwerken zur Wiedervernässung im Hochmoor, biotopoptimierende Pflegeeingriffe in den neu geschaffenen Bachbegleitgehölzen, die Beseitigung umsturzgefährdeter Einzelbäume am Moorrand oder Springkrautbekämpfungsaktionen, im Weidmoos der Austausch schadhafter Pegel und die Verbesserung von Zufahrten zu den neuen Streuwiesen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Bewirtschaftung sowie im Untersberg-Vorland sporadische Pflegeeingriffe an den neu geschaffenen Amphibientümpeln.</p> <p>2014 wurden Zäune zum Schutz von landschaftsprägenden Einzelbäumen gegen Biberfraß im Wengermoor angekauft.</p>
Bild	 <p style="text-align: center;">Biberschutzmaßnahmen, Bild: E. Ortner</p>


Bezeichnung	Landschaftspflegeplan Naturschutzgebiet Egelseen, Gemeinden Mattsee und Schleedorf
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 22.933,--
Kurzbeschreibung	<p>Für das 100 Hektar große Naturschutzgebiet Egelseen und einen südlich anschließenden Feuchtwiesenbereich in den Gemeinden Mattsee und Schleedorf wurde ein Landschaftspflegeplan erstellt. Darin wurden aufbauend auf einer Zustandserfassung und -bewertung sowie einer Problemanalyse die naturschutzfachlichen Ziele und Maßnahmen für die Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Naturschutzgebiets dargestellt. Durch Einrichtung eines projektbegleitenden 'Runden Tisches' mit den lokalen Akteuren (Stakeholdern) sowie durch begleitete Öffentlichkeitsarbeit wurden die Voraussetzungen für eine breite Akzeptanz der vorgeschlagenen Maßnahmen sowie für deren Umsetzbarkeit geschaffen.</p>
Bild	 <p>Die Egelseen aus der Luft, Bild: K. Leidorf/Land Salzburg</p>

Bezeichnung	Landschaftspflegerischer Begleitplan "Weiche Ufer Salzach, St. Georgener Au", Gemeinde St. Georgen
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 20.876,51
Kurzbeschreibung	<p>Auf Basis des Natura 2000-Managementplanes wurde in Kooperation von Wasserbau und Naturschutz ein Projekt zur naturnahen Umgestaltung des Salzachufers zwischen Flkm 41,4 und 44,6 und der angrenzenden Auwälder nach dem Vorbild der bereits südlich von Oberndorf realisierten „Weichen Ufer“ realisiert (rechtsufrige Entfernung der Ufersicherung, und initiale Aufweitung, Verlegung des sanierungsbedürftigen Treppelwegs in Richtung weg vom Fluss, Gesamtfläche rund 21 ha).</p> <p>Das gegenständliche Teil-Projekt umfasste die ökologische Begleitplanung zur wasserwirtschaftlichen Einreichplanung</p>
Bild	 <p>Das Projektgebiet mit der Salzach (links) und dem asphaltierten Treppelweg vor der Umgestaltung, Bild: B. Riehl</p>


Bezeichnung	LIFE-Antrag für das Natura 2000-Gebiet Salzachauen, Gemeinden Nußdorf, Anthering, Oberndorf und St. Georgen
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 36.083,15
Kurzbeschreibung	<p>Für das Natura 2000-Gebiet „Salzachauen“, Schwerpunktgebiet Weitwörther Au wurde 2014 ein LIFE-Projekt bei der EU zur Förderung eingereicht. Für die umfangreiche Antragsformulierung sowie die hierfür benötigten Detailabklärungen war eine Unterstützung durch externe Experten erforderlich. So war hierzu im Teilgebiet Weitwörther Au für die Maßnahmen „Ökologische Optimierung des Reitbachs“ und „Dammabsenkung/-verlegung im Bereich Ausee“ eine Machbarkeitsstudie erforderlich, in der die Maßnahmen aus naturschutzfachlicher und aus wasserbaulicher Sicht konkretisiert und geprüft werden.</p> <p>Für den Fall, dass das LIFE-Projekt von der EU nicht bewilligt werden sollte, kann ein großer Teil der erstellten Unterlagen für die Umsetzung im Wege anderer Förderprogramme verwendet werden.</p>
Bild	 <p>Der Ausee in der Weitwörther Au soll im Zuge des geplanten LIFE-Projekts restrukturiert werden, Bild: K. Leidorf/Land Salzburg</p>


Bezeichnung	Mahdprojekt in Schutzgebieten mit dem Mähcontainer, Flachgau
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 4.458,83
Kurzbeschreibung	Durch Einsatz des Mähcontainers können Landschaftspflegemaßnahmen auf schwierigem Gelände in Schutzgebieten und geschützten Lebensräumen umgesetzt werden. Die Einsatzgebiete sind schwerpunktmäßig im Flach- und Tennengau. Auch die Wartung und Unterbringung des im Eigentum des Landes befindlichen Mähcontainers werden im Rahmen dieses Projektes mitfinanziert.
Bild	 <p data-bbox="651 1429 1190 1458">Mähcontainereinsatz im Weidmoos, Bild: O. Stöhr</p>

Bezeichnung	Managementplan Natura 2000-Gebiet Bluntauatal, Gemeinde Golling
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 18.839,65
Kurzbeschreibung	Für das Natura 2000-Gebiet Bluntauatal wurde ein Managementplan erstellt. Die Leistungen umfassten die Bestandsaufnahme und -bewertung, die Ziele- und Maßnahmenplanung, die Abstimmung mit den örtlichen Akteuren sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Der Managementplan stellt die Grundlage für das künftige Gebietsmanagement im Sinne einer Sicherung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes der verschiedenen Schutzgüter dar.
Bild	 <p data-bbox="676 1352 1166 1384">Natura 2000-Gebiet Bluntauatal, Bild: B. Riehl</p>


Bezeichnung	Managementplan Natura 2000-Gebiet Salzachauen, Gemeinden Anthering, Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 51.274,77
Kurzbeschreibung	Für das Natura 2000-Gebiet Salzachauen wurde ein Managementplan erstellt. Inhalt des Managementplanes sind Ziele und Maßnahmen für eine Sicherung und Entwicklung des günstigen Erhaltungszustandes der Schutzgüter des Natura 2000-Gebiets (Arten und Lebensräume). Die Bearbeitung erfolgt unter Einbeziehung und Abstimmung mit den betroffenen Grundeigentümern und Nutzungsberechtigten.
Bild	 <p data-bbox="539 1391 1302 1420">Natura 2000-Gebiet Salzachauen, Bild: popp hackner photography oeg</p>

Bezeichnung	Modellentwicklung regionaler Schnittzeitpunkte
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 20.712,26
Kurzbeschreibung	<p>Schnittzeitpunkt-Auflagen für ökologisch wertvolle Flächen mit jährlich gleich bleibendem Datum (Schnittzeitpunkt nach dem Datumskalender) führen immer wieder zu Akzeptanzproblemen zwischen BäuerInnen und der Landesverwaltung. Tritt die Mähreife aufgrund zeitiger Vegetationsentwicklung deutlich vor dem in den Auflagen fixierten, frühest möglichen Schnittzeitpunkt ein, führt das notwendige Zuwarten zu schlechter Futterqualität und Akzeptanzproblemen. Mit dem gegenständlichen Projekt wurde ein praxistaugliches Modell erarbeitet werden, mit dem alle Salzburger Vertragsnaturschutz-Partnerbetriebe in der Programmperiode der ländlichen Entwicklung bis zum Jahr 2020 in den Genuss flexibler, an die jährliche Vegetationsentwicklung angepasster Schnittzeitauflagen kommen können.</p>
Bild	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;">     </div> <p style="text-align: center;">Die zu beobachtenden Pflanzen: Gemeine Fichte, Gemeiner Flieder, Gewöhnlicher Löwenzahn und Rot-Klee, Bild: K. Wanninger</p>


Bezeichnung	Monitoring Herpetofauna - Pilotprojekt, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 19.426,--
Kurzbeschreibung	<p>Der Kenntnisstand über die Verbreitung der heimischen Amphibien und Reptilien ist im letzten Jahrzehnt im Bundesland Salzburg gestiegen. Allerdings erlauben diese Daten keine Aussage über die Bestandsentwicklung der heimischen Arten, welche bspw. für die Neuerstellung der Roten Liste, für die Bewertung von Eingriffen in Naturschutzverfahren, für die Berichte nach der FFH-Richtlinie etc. eine wichtige Grundlage ist.</p> <p>Ziel des gegenständlichen Pilotprojektes war es, die für Österreich vorgeschlagene Methodik zum Monitoring der Herpetofauna für Salzburg zu testen, um künftig ein standardisiertes und periodisch wiederholbares Monitoring der Herpetofauna durchführbar, aussagekräftig und finanzierbar zu gestalten.</p>
Bild	 <p>Blindschleiche, Bild: Naturschutzabteilung</p>


Bezeichnung	Natur im Garten, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 4.919,17
Kurzbeschreibung	<p>Mit diesem Projekt wurden die Salzburgerinnen und Salzburger über die Biodiversität im Naturgarten informiert und zu naturnahem Handeln in ihren Gärten motiviert. Auf einer Projekts-Website wurden die laufenden Aktivitäten angekündigt und Expertentipps zu unterschiedlichen Themen präsentiert.</p> <p>Die Naturschutzabteilung bietet seit 2009 Vorträge zum Thema „Natur im Garten“ an. Bisher wurden in Zusammenarbeit mit Vereinen (insb. Obst- und Gartenbauvereine) und Gemeinden 95 Vorträgen zu naturschutzrelevanten Themen einem breiten Publikum näher gebracht.</p> <p>Aufgrund der regen Nachfrage der Obst- und Gartenbauvereine wurde die Vortragsreihe 2014 fortgeführt.</p>
Bild	 <p>http://www.salzburg.gv.at/naturinsalzburgsgaerten.at</p>

Bezeichnung	Natur- und Europaschutzgebiet Tauglgries, Besucherlenkung, Gemeinden Bad Vigaun und Kuchl
Antragsteller	Tourismusverband Bad Vigaun
Betrag	€ 1.409,38
Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt „Lebensader Taugl“ umfasste die Sanierung und Attraktivierung des Themenweges entlang des orographisch rechten Ufers des Tauglbaches. Themenbezogene Erlebnisstationen, wie das Klassenzimmer am Bach, bieten Stützpunkte für pädagogische Projekte für Schulklassen und Gruppen zur Naturerfahrung und Wissensvermittlung zum Ökosystem Wildfluss. Auf gestalteten Infoplätzen wird spezielle Information zur Natur des Tauglgrieses gegeben. Installationen vertiefen die Information auf und vertiefen sie anschaulich und begreifbar. Zusätzlich bieten fünf Infopoints vertiefende Information zu speziellen Tier- und Pflanzenarten des Gebietes. Die Maßnahmen sollen die besondere Wertigkeit des Gebietes bewusst machen und Grenzen aufzeigen.</p> <p>Als Informationsmedium für die örtliche Bevölkerung und Besucher der Taugl wurde ein „Flussguide Taugl“, eine Gebrauchsanweisung für die Lebensader Taugl entwickelt. Diese rund 20-seitige Broschüre gibt einen Überblick über die wichtigsten Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten des Gebietes, erklärt die mögliche Nutzung des Tauglgrieses als Erholungsraum (die Gebrauchsanweisung) und begründet die notwendigen Einschränkungen in der Nutzung.</p>
Bild	 <p>Themenweg Lebensader Taugl, Bild: G. Jaritz</p>

Bezeichnung	Natur- und Europaschutzgebiet Tauglgries, Kennzeichnung temporäres Betretungsverbot, Ufersicherung, Gemeinden Bad Vigaun und Kuchl
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 2.412,--
Kurzbeschreibung	<p>Das Europaschutzgebiet Tauglgries ist Brutrevier des Flussuferläufers sowie des Flussregenpfeifers, zwei in Österreich gefährdeter Kiesbankbrüter. Zu deren Schutz werden jährlich wiederkehrend bestimmte Abschnitte des Flussbettes zwischen 1.4. und 31.7. für Besucher gesperrt. Die betreffenden Zonen werden temporär mittels an Stahlseilen befestigten Hinweistafeln für Besucher ersichtlich gemacht.</p> <p>Durch ingenieurbioologische Maßnahmen wurden Uferanrisse im Bereich eines Uferbegleitweges gesichert. Weiters wurde aufgrund von Uferanrissen ein Teilstück eines Steiges verlegt.</p>
Bild	 <p>Kennzeichnung des temporären Betretungsverbots, Bild: J. Pöhacker</p>

Bezeichnung	Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos - Biotopmanagement, Gemeinden St. Georgen und Lamprechtshausen
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 9.081,77
Kurzbeschreibung	<p>Im Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos waren punktuelle Geländeadaptierungen erforderlich, um die Streuwiesenmahd, die zur Sicherung der Vogelhabitate unerlässlich ist, aufrecht erhalten zu können. Die Maßnahmen wurden mit dem Managementplan akkordiert und von der Schutzgebietsbetreuerin begleitet.</p> <p>Der Torferneuerungsverein (TEV) Weidmoos führt regelmäßig ehrenamtliche Pflegearbeiten im Natur- und Europaschutzgebiet durch. Hierzu gehört insbesondere für die jährlich wiederkehrende Schaffung von vegetationsarmen Standorten zur Schaffung von speziellen Habitaten, wie zB für das Weißsternige Blaukehlchen. Dies erfolgt unter Einsatz einer Bodenfräse mit einer Moorraupe als Zuggerät. Für die Reparatur der Moorraupe wurde dem TEV ein Zuschuss gewährt, um die wichtigen Managementmaßnahmen auch in Zukunft durchführen zu können.</p>
Bild	 <p>Die Mähraupe beim Pflegeeinsatz im Weidmoos, Bild: O. Stöhr</p>

Bezeichnung	Natur- und Europaschutzgebiete Weidmoos und Bürmooser Moor - Gebietsmanagement, tw. Ausgleichsmaßnahmen, Gemeinden St. Georgen, Lamprechtshausen und Bürmoos
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 1.291,10
Kurzbeschreibung	In den Natur- und Europaschutzgebieten Weidmoos und Bürmooser Moor wurden Biotopmanagementmaßnahmen laut Managementplan durchgeführt wie die Sanierung von Biberschäden an Absperrbauwerken zur Moorvernässung oder der Ankauf von Molchreusen für das Kammolchmonitoring durch den TEV Bürmoos.
Bild	 <p data-bbox="660 1384 1182 1415">Kammolch im Bürmooser Moor, Bild: R. Kaiser</p>


Bezeichnung	Natura 2000 Kalender 2014, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 3.420,74
Kurzbeschreibung	Als Anerkennung und Motivation für die Grundeigentümer und wichtigen Akteure in den Salzburger Natura 2000-Gebieten (ohne NPHT) wurde ein Natura 2000-Kalender produziert. Der Kalender stellt 12 Salzburger Natura 2000-Gebiete mittels professioneller Landschafts- und Detailaufnahmen und kurzen Infoblöcken vor.
Bild	 <p data-bbox="501 1330 1342 1361">Kalenderblatt Juli 2014, Hundsfeldmoor, Bild: popp hackner photography oeg</p>

Bezeichnung	Naturentwicklungsstrategie Salzburg, Pilotgebiet Oberpinzgau
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 29.462,40
Kurzbeschreibung	Am Beispiel der Region Oberpinzgau wurde ein Pilotprojekt für eine Naturentwicklungsstrategie erarbeitet. Gemeinsam mit den regionalen Akteuren wurden darin Ziele und Maßnahmevorschläge zur Erhaltung bzw. Verbesserung von Biodiversität und Landschaft im Oberpinzgau erarbeitet. Die entwickelte Methodik soll auf andere Salzburger Regionen übertragen werden.


Bild




Poster mit den wichtigsten Projektergebnissen, erstellt vom Haus der Natur Salzburg


Bezeichnung	Naturerlebnisweg Naturschutzgebiet Obertrumer See, Gemeinde Obertrum
Antragsteller	Tourismusverband Obertrum
Betrag	€ 35.161,72
Kurzbeschreibung	Nach der Planungsphase wurde der Naturerlebnisweg Obertrum am See im Naturschutzgebiet Obertrum umgesetzt. Entlang des Rundwegs mit seinen Schautafeln und Aussichtspunkten lernen Besucher die naturkundlichen Besonderheiten des Naturschutzgebiets kennen und werden für die Schutzbedürftigkeit der dortigen Flora und Fauna sensibilisiert.
Bild	 <p data-bbox="647 1364 1193 1395">Naturerlebnisweg Obertrum am See, Bild: B. Riehl</p>


Bezeichnung	Naturpark Weißbach, Gemeinde Weißbach bei Lofer, Gemeinde St. Martin bei Lofer
Antragsteller	Naturpark Weißbach
Betrag	€ 6.401,85
Kurzbeschreibung	<p>Als Voraussetzung für die Prädikatisierung des Naturparks Weißbach wurde in den Jahren 2005 bis 2007 ein Erhaltungs- und Gestaltungsplan im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit interessierten Gemeindebürgern erarbeitet, der die Zielsetzungen für die künftige Gebietsentwicklung und die dafür notwendigen Maßnahmen beinhaltet.</p> <p>Um die erfolgreiche Weiterentwicklung des Naturparks Weißbach zu gewährleisten und den Park in der Region nachhaltig zu verankern, wurde 2007 eine Naturparkbetreuerin mit dem Management betraut. Die Naturparkbetreuung fungiert als Schnittstelle zwischen lokaler Bevölkerung, den verschiedenen Nutzergruppen und der zuständigen Naturschutzabteilung. Dem Management obliegt die Entwicklung von Besucherprogrammen, die Erarbeitung von Naturparkprodukten, der Aufbau von Kooperationen zwischen Gastwirten und Landwirten und die Entwicklung von Naturpark-Partnerbetrieben, aber auch die Betreuung naturschutzfachlicher Projekte wie zB. die Koordination eines Kulturlandschaftsprogramms. Ein ebenfalls sehr wichtiger Tätigkeitsschwerpunkt ist die enge Kooperation mit dem Nationalpark Berchtesgaden als direkter Nachbar.</p> <p>Als weiteres Projekt wurde die Waltlmühsäge, ein historisches Gebäude an der Hirschbichlandesstrasse im Naturpark Weißbach, im Zuge des Projekts zu einem interaktiven Wald-Informationspunkt und Veranstaltungszentrum adaptiert. Durch die Situierung am Ausgangspunkt des 'Wald- Erlebniswegs' und die unmittelbare Nähe zum Informationspunkt 'Schaustadl' konnte mit dem Projekt das Besucherlenkungskonzept des Naturparks in idealer Weise vervollständigt werden.</p>
Bild	 <p>Veranstaltungsraum der Waltlmühsäge, Bild: G. Jaritz</p>


Bezeichnung	Naturschutz-App
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 11.705,83
Kurzbeschreibung	In diesem Naturschutz-App werden für die BürgerInnen auf einfache und schnelle Art Informationen über unterschiedliche Bereiche des Naturschutzes, wie z.B. Naturschutzobjekte, Naturlehrwege oder Info-Points zur Verfügung gestellt. (http://www.salzburg.gv.at/buerger-service/mobile/natur-app.htm).
Bild	 <p data-bbox="826 1543 1011 1574">Naturschutz-App</p>


Bezeichnung	Naturschutzfördermaßnahmen im Grundzusammenlegungsverfahren Maierhofen-Großenegg, Gemeinde Berndorf
Antragsteller	Zusammenlegungsgemeinschaft Maierhofen-Großenegg
Betrag	€ 2.911,34
Kurzbeschreibung	Im Zuge des Projekts erfolgte eine naturschutzfachliche Aufwertung des Planungsgebietes durch die Anlage von bachbegleitenden Pufferstreifen und die Neuanlage von bachnahen Tümpeln u.a. als Amphibienlebensräume. Grundlage hierfür war der Ankauf von Tauschflächen.
Bild	 <p data-bbox="676 1384 1166 1413">Neu angelegte Tümpel, Bild: A. Hasenbichler</p>

Bezeichnung	Naturschutzkonzept auf Almen, Erstmaßnahmen, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 19.874,51
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem Förderinstrument ‘Naturschutzplan auf der Alm’ wird die Erhaltung ökologisch wertvoller Almen oder Almbereiche gefördert. Die Prämie wird in Schutzgebieten wie Natura 2000-Gebieten, Naturschutzgebieten und Landschaftsschutzgebieten gewährt. Im Rahmen einer gemeinsamen Begehung mit dem Bewirtschafter und einem autorisierten Planungsbüro werden Maßnahmen festgelegt, deren Einhaltung verbindlich sind. Mögliche Maßnahmen sind ua:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mahd artenreicher Almanger • Auszäunung ökologisch hochwertiger Flächen, wie Feuchtwiesen und Tümpel • Schwenden und Freistellen ökologisch wertvoller Flächen wie Magerrasen • Koppelwirtschaft und angepasste Bestoßung zur Förderung artenreicher Bestände • Renaturierung von Feuchtflächen.
Bild	<div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: center;">Errichtung einer Levesteinmauer, Bild: A. Hofer</p>


Bezeichnung	Naturschutzmaßnahmen Naturpark Buchberg, Gemeinde Mattsee
Antragsteller	Verein Naturpark Buchberg
Betrag	€ 1.396,24
Kurzbeschreibung	<p>Grundlage für die Maßnahmen im Naturpark Buchberg war der Erhaltungs- und Gestaltungsplan Buchberg. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Naturparkinfostelle • Verbesserung der naturräumlichen Ausstattung durch Umwandlung von Fichtenforsten in laubholzgeprägte Wälder • Schaffung eines Gehölzschau-Geländes zur Präsentation der im Land Salzburg heimischen Bäume und Sträucher • Optimierung der Beschilderung des Naturparks sowie Neugestaltung des Eingangsbereichs • Durchführung von Veranstaltungen, Führungen, sowie div. Öffentlichkeitsarbeiten • Einrichtung von Organisationsstrukturen
Bild	 <p>Gehölzschautafel im Naturpark Buchberg, Bild: A. Hasenbichler</p>

Bezeichnung	Naturwaldreservate, Pinzgau und Lungau
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 13.968,04
Kurzbeschreibung	<p>In den Naturwaldreservaten Mitterkaser (Weißbach bei Lofer), Hutterwald (Niedernsill), Stoissen (Saalfelden) und Ullnwald (Tweng) wurden vegetationskundliche bzw. ornithologische Untersuchungen durchgeführt.</p> <p>Naturwaldreservate sind 'Freilandlaboratorien', in denen mittels Monitoring natürliche Entwicklungsprozesse beobachtet und dokumentiert werden können. Es wurden Dauermonitoringflächen eingerichtet und Karten mit Artenlisten erstellt.</p>
Bild	 <p>Naturwaldreservat Hutterwald, Bild: C. Eichberger</p>


Bezeichnung	Neophytenbekämpfung, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 1.859,69
Kurzbeschreibung	Von den SchutzgebietsbetreuerInnen sowie von privaten Akteuren wurden Aktionen zur Bekämpfung von Neophyten, wie z.B. dem Springkraut, organisiert und betreut. Weiters wurde der Folder 'Neophyten - Bedrohung für unsere Pflanzenwelt, erkennen und bekämpfen' herausgegeben.
Bild	 <p>Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), Bild: C. Eichberger</p>

Bezeichnung	Neugestaltung Geschützter Landschaftsteil Alter Kloostergarten, Gemeinde Tamsweg
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 9.651,62
Kurzbeschreibung	Im Jahr 2007 wurden im Rahmen eines Projektideenwettbewerbes kreative Lösungen für die Nachnutzung und Neugestaltung der bestehenden Parkanlage abgewickelt. Die Projekte wurden von einer Kommission bewertet und mit Preisen bedacht. Auf Basis des besten Projektes erfolgte die Ausarbeitung eines Raumnutzungs- und Gestaltungskonzeptes. Dieses Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Tamsweg und der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg realisiert.
Bild	 <p data-bbox="724 1453 1115 1480">Alter Kloostergarten, Bild: A. Leitner</p>

Bezeichnung	Ornithologisches Gutachten Lantschfeld 'Lacken', Gemeinde Tweng
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 2.742,--
Kurzbeschreibung	<p>Es wurde eine ornithologische Untersuchung im Bereich des Lungauer Lantschfeldes durchgeführt, da man bei den sogenannten „Lacken“ ein für Vögel äußerst interessantes Feuchtgebiet, in dem sich möglicherweise sogar ein extrem hoch gelegener Brutplatz der Bekassine (nach der Roten Liste Salzburgs und Österreichs vom Aussterben bedroht) bzw. ein wichtiger Rastplatz für diese Art befindet. Auch andere an Feuchtlebensräume und Moore gebundene seltene Arten wurden hier vermutet.</p>
Bild	 <p data-bbox="794 1451 1043 1480">Bekassine, Bild: Orchis</p>


Bezeichnung	Österreichweite Naturschutz-Bundesprojekte
Antragsteller	Umweltbundesamt GmbH, Umweltdachverband GmbH, Österreichische Bundesforste, Naturschutzzentrum des Österreichischen Naturschutzbundes, Naturschutzbund Österreich, Naturhistorisches Museum Wien, Unternehmungsleitung/HTE, Verband der Naturparke Österreichs, E.C.O Institut für Ökologie Jungmeier GmbH;
Betrag	€ 21.510,02
Kurzbeschreibung	<p>Das Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wickelt im Rahmen des sogenannten „Bundesvorbehaltes“ federführend Naturschutzprojekte von bundesweiter Relevanz ab. Die Vorhaben werden im Rahmen des Programms ländliche Entwicklung, unter finanzieller Beteiligung der Länder, kofinanziert. Nachfolgende Projekte wurden im Zeitraum 2007-2013 realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100 Jahre Naturschutzbund-Naturschutz überall • Abenteuer Faltertage auf www.Naturbeobachtung.at • Bewusstseinsbildende Aktivitäten und Kommunikationshilfen für das Management in Natura 2000 Gebieten - Komm.Natura • Biodiversität und Gesundheit • Biodiversität und Jugend: Natur Real! Egal? - eine mehrstufige Kampagne zum Verständnis von Biodiversität • Biodiversität und Leader • Biodiversität und Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) - Schwerpunkt-Kampagne • Biodiversitätsstrategie • Erhebung der Verbreitung der Brutvögel Österreichs • Focal Point Neobiota • Maßnahmenkatalog zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie in den Österr. Naturparken • vielfaltleben II - Mehr Bewusstsein & Schutz für Biologische Vielfalt 2011 -2013 • vielfaltleben II - Vogelschutzprojekte • Zertifizierung von Themenwegen in den Schutzgebieten Österreichs
Bild	 <p style="text-align: center;">Tagung Biodiversität und Gesundheit, Bild: UWD</p>

<p>Bezeichnung</p>	<p>Planung Naturerlebnisweg Schutzgebietsverbund südlicher Zeller See, Gemeinde Zell am See</p>
<p>Antragsteller</p>	<p>Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5</p>
<p>Betrag</p>	<p>€ 13.875,14</p>
<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>In Umsetzung des Landschaftspflegeplanes für den Schutzgebietsverbund des südlichen Zeller Sees wird ein Naturerlebniswegs als Instrument der Besucherlenkung und Bewusstseinsbildung errichtet. Realisiert wird derzeit die Errichtung von Informationspunkten, die Errichtung einer Vogelbeobachtungsstation, einer Aussichtsplattform sowie von interaktiven ‚e-nature points‘. Die Detailplanung wurde in enger Kooperation mit den Nutzergruppen und den betroffenen Gemeinden erarbeitet (Workshops). Der Naturerlebnisweg bietet kompakte mehrsprachige Information für die lokale und regionale Bevölkerung sowie für Gäste. Die interaktiven Erlebnisstationen werden von regionalen Schulen im Rahmen des Projektunterrichtes betreut.</p>
<p>Bild</p>	<div data-bbox="472 882 1369 1447" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="635 1473 1206 1507">Visualisierung Aussichtsturm, erstellt von naturwerk</p>


Bezeichnung	Potenzialanalyse zur Inwertsetzung von Almen mit hohem Naturwert, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 7.810,26
Kurzbeschreibung	<p>In der Euregio Region Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein und der Nachbarregion Inntal-Euregio liegen viele Almen mit hohem naturschutzfachlichen Potenzial und großem Erholungswert. Vor allem ökologisch wertvolle, alpine Grenzertragsflächen sind durch Nutzungsaufgaben stark bedroht. Langfristig können diese naturschutzfachlich besonders hochwertigen Flächen und Gebiete nur erhalten werden, wenn sie durch flankierende Maßnahmen sanft in Wert gesetzt werden. Dazu zählt neben bewusstseinsbildenden Maßnahmen auch die Inwertsetzung dieser naturschutzfachlich zertifizierten Almen. Im Rahmen des Pilotprojekts wurden Lösungsmodelle für diese Inwertsetzung entwickelt und Grundlagen für die Übertragbarkeit der Methoden erarbeitet werden. Die Ergebnisse sind Basis für ein nachfolgendes Interreg-Projekt.</p>
Bild	 <p>Ilgsee, Naturpark Riedingtal, Bild: Revital</p>

Bezeichnung	Renaturierung Geschützter Landschaftsteil Mandlinger Moor, Gemeinde Radstadt
Antragsteller	Christian Ehrensberger GmbH
Betrag	€ 30.897,69
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem Ziel einer Wiederherstellung eines natürlichen Hochmoor-Wasserspiegels und der Einleitung einer Hochmoorregeneration im Geschützten Landschaftsteil Mandlinger Moor wurden verschiedene Renaturierungsmaßnahmen wie die Abdichtung bzw. das Verfüllen von Entwässerungsgräben oder Entbuschungen durchgeführt.</p> <p>Nach der Vernässung des Moores wurde eine hydrologische und vegetationskundliche Erfolgskontrolle der Renaturierungsmaßnahmen in Auftrag gegeben. Die noch nicht abgeschlossenen Leistungen umfassen die Konzeption der Erfolgskontrolle, das Setzen von Pegeln, die Auslesung und Auswertung der Pegelraten sowie die Einrichtung und Erfassung von vegetationskundlichen Dauerbeobachtungsflächen.</p> <p>Weiters wurde eine generelle Planung von Naturerlebniseinrichtungen im Mandlinger Moor bestehend aus Informationstafeln (Projektarbeit mit dem BORG Radstadt), Aussichtsplattformen, Wegeerrichtung und Wissensvermittlung rund um das Thema Moor erarbeitet.</p>
Bild	 <p>Wiedervernässte Bereiche im Mandlinger Moor, Bild: B. Riehl</p>


Bezeichnung	Renaturierung Naturschutzgebiet Ursprunger Moor, Gemeinde Elixhausen
Antragsteller	Gemeinde Elixhausen
Betrag	€ 16.000,--
Kurzbeschreibung	<p>Zur Renaturierung des Ursprunger Moors wurden Grundstücke angekauft bzw. entsprechende Nutzungsrechte erworben. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Flächen konnte die Detail- und Einreichplanung ausgearbeitet werden, welche die Grundlage für die Renaturierungsarbeiten darstellte. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entfernung des moorfremden Baumbestands • Errichtung von Dämmen, Spundwänden, Grabenverfüllungen, Grabenverschlüssen und Regulierungsschächten • Baubegleitung und Kontrolle • Hydrologische Überwachung der Vernässung sowie Dokumentation etwaiger Auswirkungen auf Nachbarparzellen • Errichtung einer Besucherplattform sowie von Informationstafeln
Bild	 <p>Eröffnung der Besucherplattform im Oktober 2014, Bild: Gemeinde Elixhausen</p>

Bezeichnung	Restrukturierung Ofenlochbach (Modernmühlbach), Ersatzmaßnahme, Gemeinde Kuchl
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 38.911,33
Kurzbeschreibung	<p>Es wurde ein flacher Schutzdamm errichtet, um den Ausuferungen des Ofenlochbaches und Ablagerungen von Schwemmh Holz in den angrenzenden Wirtschaftswiesen entgegenzuwirken. Zusätzlich wurde in einer größeren Bachschleife ein rund 200 m² großes Amphibienlaichgewässer angelegt. Dieser Bereich beherbergt ua. ein Kammolchvorkommen. Bei einer Besichtigung im Mai 2015 wurden bereits Kaulquappen von Froschlurchen sowie Libellen angetroffen.</p>
Bild	 <p>Neu angelegter Amphibienteich, Bild: G. Nowotny</p>

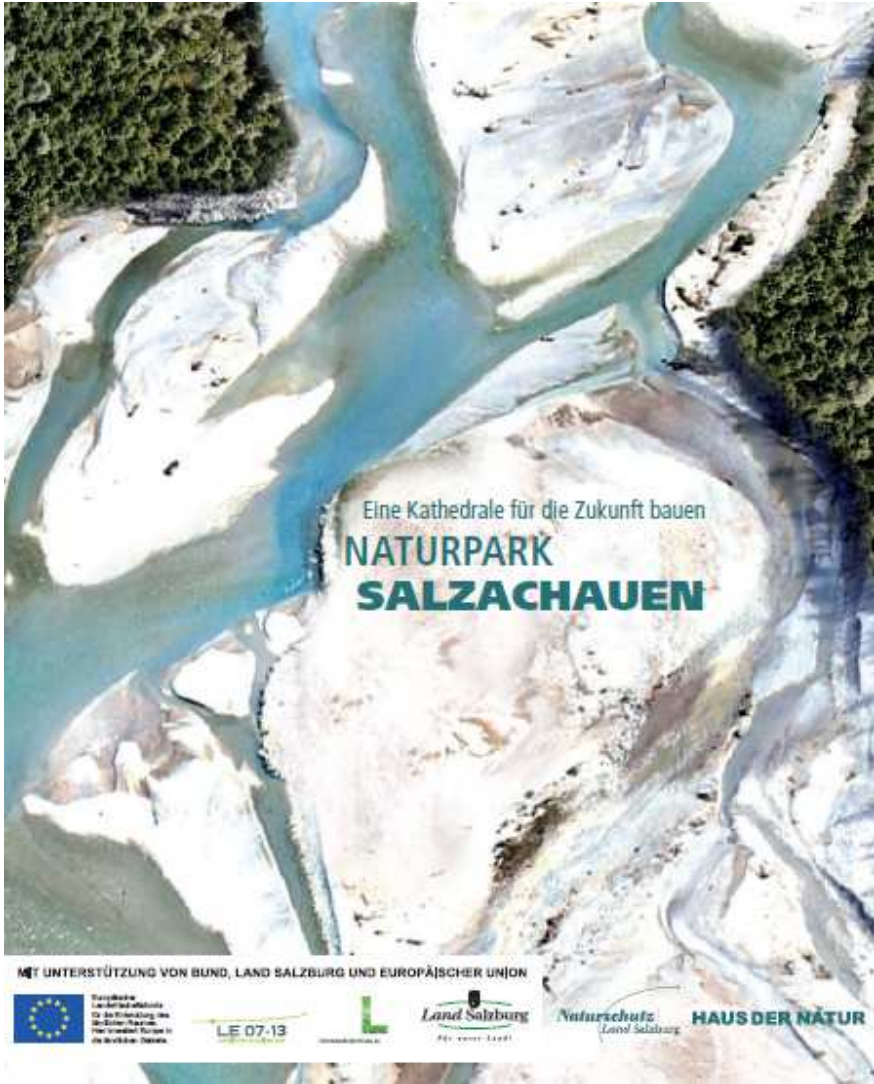
Bezeichnung	Revitalisierung Sighartsteiner Weiher, Ausgleichsmaßnahme, Gemeinde Neumarkt am Wallersee
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 540,--
Kurzbeschreibung	Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Aufwertung der Lebensraumfunktion des Sighartsteiner Weihers, insbesondere für Amphibien und Vögel.
Bild	 <p data-bbox="724 1263 1118 1294">Sighartsteiner Weiher, Bild: B. Riehl</p>


Bezeichnung	Rundweg Gletscherschliff, Gemeinde St. Koloman
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 25.655,--
Kurzbeschreibung	<p>Der Gletscherschliff St. Koloman ist eines der bedeutendsten Geotope im gesamten Alpenraum und Ziel nationaler und internationaler Exkursionen. Im Rahmen des Projektes wurde der Schliff für die Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht und mit Informationseinheiten versehen.</p> <p>Es wurde ein Rundweg im Gletscherschliffgelände angelegt, wo Charakteristika durch kleine Tafeln gekennzeichnet und in einem Folder ausführlich vorgestellt wurden. Am Ausgangspunkt des Rundweges wird in Form eines Rondells Basiswissen zur Entstehung und zum Formenschatz des Gletscherschliffes vermittelt.</p>
Bild	 <p style="text-align: center;">Gletscherschliff mit Rondell, Bild: A. Leitner</p>

Bezeichnung	Schleiereulen - Evaluierung der Brutvorkommen, Flachgau
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 1.380,24
Kurzbeschreibung	Aufgrund der Mäusegradation 2012 wurde angenommen, dass der Bestand an Schleiereulen im angrenzenden Oberösterreich zugenommen hat und deshalb mit einer neuerlichen Besiedlung der in Salzburg angebrachten Nistkästen zu rechnen war. Aus diesem Grund wurde 2013 eine Evaluierung von Schleiereulenbruten in Nistkästen im Salzburger Flachgau durchgeführt.
Bild	 <p data-bbox="667 1317 1171 1346">Schleiereulen im Nistkasten, Bild: H. Seemann</p>

Bezeichnung	Schutzgebietsbetreuung Flach- und Tennengau
Antragsteller	Haus der Natur
Betrag	€ 22.878,10
Kurzbeschreibung	<p>Die größeren ökologischen Schutzgebiete im Flachgau (Bürmooser Moor, Weidmoos, Oichtenriede, Wenger Moor, Fischtaginger Spitz, Bayrhamer Spitz, Egelseen, Obertrumer See, Trumer Seen, Fuschlsee, Blinklingmoos, Untersberg-Vorland) sowie im Tennengau (Tauglgries, Bluntauental, Kalkhochalpen, Gerzkopf, Tennengebirge, Adnetter Moos) werden auf Basis eines von der Landesregierung in Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur erstellten Jahresarbeitsprogramms aktiv betreut. Die Grundlage für die Initiierung von Maßnahmen sind die vorhandenen Landschaftspflege- und Managementpläne.</p> <p>Ziele der Schutzgebietsbetreuung sind: Vertrauensbildung Akzeptanzsteigerung und Konfliktvermeidung in den Schutzgebieten, Servicefunktion für die Grundeigentümer, Kooperation mit örtlichen Akteuren sowie Umsetzung der Naturschutzfachpläne.</p>
Bild	 <p>In Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ setzen wir notwendige Maßnahmen zur Erhaltung der Qualität der Schutzgebiete auf Basis der Managementpläne und Landschaftspflegepläne um. ■ zeigen wir Problemfelder auf und versuchen einvernehmliche Lösungen für alle Beteiligten im Sinne der Natur zu finden. <p>Schutzgebietsbetreuung für Vereine und engagierte Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wir geben fachliche Hilfestellung bei Naturschutzprojekten (z. B. Weitergabe von Wissen über Lebensräume, Arten, Pflegemaßnahmen). ■ Wir stehen als Berater im Umgang mit Behörden und Förderstellen zur Verfügung. ■ Wir sind Ihre Partner bei der Projektplanung und -umsetzung. <p>Schutzgebietsbetreuung für die Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wir beobachten die Entwicklung der Gebiete und deren Tier- und Pflanzenwelt. ■ Wir sammeln und bündeln Wissen, um Verbesserungen planen zu können. ■ Wir setzen Maßnahmen zur Unterstützung bedrohter Tier- und Pflanzenarten und zur Erhaltung von Lebensräumen. ■ Wir wecken Verständnis für einen sorgamen Umgang mit der Natur. ■ Wir bilden mit interessierten Menschen ein Netzwerk für die Bewahrung der biologischen Vielfalt. <p>Schutzgebietsbetreuung für Grundbesitzer, Bewirtschafter und Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wir bieten unbürokratische Beratung im Umgang mit Behörden. ■ Wir bieten Hilfestellung bei Unklarheiten von gesetzlichen Bestimmungen. ■ Wir beraten bei Konflikten mit den Zielen des Naturschutzes. <p>Schutzgebietsbetreuung für die lokale Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wir bieten Informationen über die Schutzgebiete im Rahmen von Exkursionen, Aktionen mit Schulklassen an. ■ Wir stehen für Fragen zu geschützten Arten, Lebensräumen und Projekten zur Verfügung. ■ Wir erklären Zusammenhänge in der Natur und die wichtigsten Verhaltensregeln in Schutzgebieten. <p>Auszug aus dem Folder „Schutzgebietsbetreuung“</p>


Bezeichnung	Softwareentwicklung für die digitale Vororterhebung Flächen und Daten, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 23.283,60
Kurzbeschreibung	Im Zuge der Erstellung von Bewirtschaftungs- und Naturschutzplänen des ÖPUL-Programms wurde für die digitale Vororterfassung der räumlichen Lage von Maßnahmenflächen und Daten eine Software entwickelt, die auf dem Einsatz moderner WebGIS-Techniken und mobilen GIS-Clients basiert.
Bild	<p>Das Diagramm zeigt die systemische Architektur der Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mobiler Android-Client (mit GPS, MobileGIS, Eingabeformular) kommuniziert über rote Pfeile mit dem zentralen WebGIS-Server und dem Desktop-GIS-Arbeitsplatz. Desktop GIS-Arbeitsplatz (Lese- & Schreibzugriff per WFS-T) kommuniziert ebenfalls über rote Pfeile mit dem zentralen WebGIS-Server. WebGIS Server & SQL-Datenbase (WMS, WFS, WFS-T, ODBC) fungiert als zentrale Schnittstelle und ist mit dem Landes-GIS-Server und dem INVEKOS-Server verbunden. Landes-GIS-Server (Nur Lesezugriff (WMS,WFS)) liefert Daten über WMS/WFS an den WebGIS-Server. INVEKOS-Server (Lese- und Schreibzugriff per WFS-T) liefert Daten über WFS-T an den WebGIS-Server. <p style="text-align: center;">Grafikdarstellung der Anforderungen</p>


Bezeichnung	Studie Entwicklungspotential Natura 2000-Gebiet Salzachauen, Gemeinden Nußdorf, Anthering, Oberndorf und St. Georgen
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 44.395,80
Kurzbeschreibung	Die Studie über das Potential und die Entwicklungsmöglichkeiten des Naturraums Salzachauen (Natura 2000-Gebiet) einschließlich regionalwirtschaftlicher Effekte wurde vom Haus der Natur Salzburg erstellt. Die öffentlichkeitswirksame Aufbereitung der Ergebnisse und die Durchführung der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit war Teil der Leistung.
Bild	 <p data-bbox="598 1809 1241 1841">Titelseite der Studie, erstellt vom Haus der Natur Salzburg</p>

Bezeichnung	Überarbeitung Managementplan Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos, Gemeinden St. Georgen und Lamprechtshausen
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 15.861,45
Kurzbeschreibung	Der über zehn Jahre alte Managementplan für das Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos wurde überarbeitet. Dabei wurde die Planung an die mittlerweile eingetretenen Entwicklungen (u.a. Umsetzung LIFE-Renaturierungsprojekt 2004-2007) im Gebiet angepasst und Lösungen zu aktuellen Fragen des Gebietsmanagements gefunden.
Bild	 <p data-bbox="644 1285 1198 1339">Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos, Bild: REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH</p>

Bezeichnung	Umweltbaustelle Halm 2014, Pflege kalkreicher Hangmoore, Gemeinde Fuschl
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 1.000,--
Kurzbeschreibung	<p>Ziel dieser Umweltbaustelle war es, die ökologisch höchstwertigen Kalk-Hangmoore im Tal der Fuschler Ache, Gemeinde Hof, händisch zu mähen, das Mähgut abzutransportieren, sowie Bäume und Sträucher, die mittlerweile auf den Flächen wachsen, zu entfernen.</p> <p>Im Zuge der Umweltbaustelle arbeiteten Jugendliche (von 16-30 Jahren) freiwillig eine Woche für die Natur und wurden dabei fachlich von Mitgliedern der Biotopschutzgruppe HALM unterstützt. Dabei wurde darauf geachtet, dass den Teilnehmern die Natur näher gebracht und die Wichtigkeit der Naturschutzarbeit vermittelt wurde.</p>
Bild	 <p>Die Teilnehmer erlernen beim Einsatz im Kalkhangmoor den Umgang mit Motorsensen, Bild: B. M. Leitner</p>

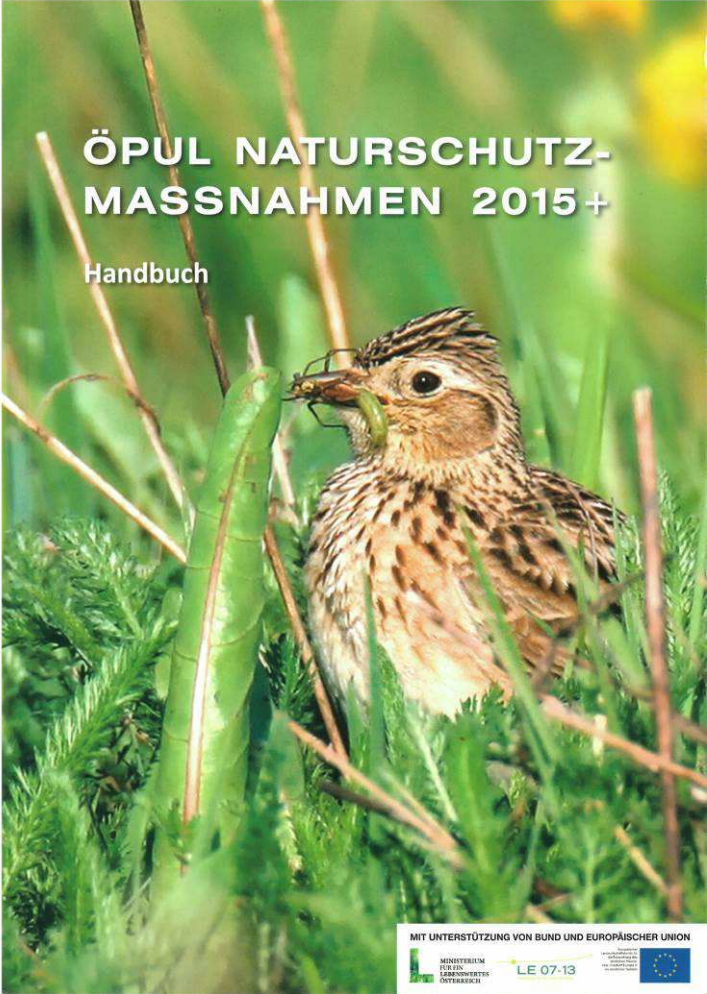
Bezeichnung	Umweltbildungsprojekt 'Lebensräumen auf der Spur', landesweit
Antragsteller	Lernwerkstatt für Natur und Umwelt
Betrag	€ 16.000,-
Kurzbeschreibung	Mit ihrem Umweltbildungsprojekt 'Lebensräumen auf der Spur' haben es sich die beiden Biologinnen Mag. Anneliese Köck und Mag. Irene Rathgeb zur Aufgabe gemacht, naturwissenschaftliche Themen für Kinder anschaulich, spannend und kreativ aufzuarbeiten.
Bild	 <p data-bbox="671 1341 1166 1373">Kinder forschen in der Natur, Bild: I. Rathgeb</p>

Bezeichnung	UNESCO-Biosphärenpark Lungau
Antragsteller	Regionalverband Lungau
Betrag	€ 100.000,--
Kurzbeschreibung	<p>Im Jahr 2012 wurde der Lungau gemeinsam mit dem Kärntner Nockbergen von der UNESCO mit dem Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet. Dazu haben sich Lungauer Gemeinden und Tourismusverbände per Beschluss bekannt. Besonders der abgeschlossene Lungau mit seiner charakteristischen Natur- und Kulturlandschaft eignet sich für die Entwicklung einer repräsentativen Modellregion und als Lernort für nachhaltige Entwicklung.</p> <p>Neben der Etablierung des Naturraummanagements wurden verschiedene Naturschutzprojekte zur Verankerung des Biosphärenparkgedanken in der Region finanziert. Folgende Vorhaben wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pilzfachtagung • Tag der Natur 2013 • Schulprojekt mit LFS Tamsweg • Förderung der Lungauer Blumenwiesen • Forschungsprojekt BRIM • Biosphärenpark geht in die Schulen • Fexenwanderungen • Fexenausbildung
Bild	 <p>Vogelkundliche Wanderungen im BP Lungau, Bild: W. Kommik</p>

Bezeichnung	Untersuchung Kreuzotternvorkommen, Flachgau
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 8.972,--
Kurzbeschreibung	<p>Bei der Kreuzotter handelt es sich um eine nach dem Salzburger Naturschutzgesetz in Verbindung mit der Pflanzen- und Tierartenschutz-Verordnung vollkommen geschützte Art. Über die aktuelle Verbreitung der Art im Bundesland Salzburg, speziell im Flachgau, war wenig bekannt bzw. handelte es sich v.a. um alte Nachweise.</p> <p>Ziel der Untersuchung war auf Basis der vorliegenden Nachweise die derzeitige Verbreitung der Kreuzotter im Flachgau sowie das Gefährdungspotential an den Standorten zu erheben, um gezielt Schutzmaßnahmen zur langfristigen Erhaltung dieser Art ergreifen zu können. Die Daten wurden in Form eines Kurzberichtes dargestellt und flossen bzw. fließen in die Biodiversitätsdatenbank beim Haus der Natur sowie in Naturschutzverfahren, Landschaftspflegepläne etc. ein.</p>
Bild	 <p data-bbox="746 1491 1091 1520">Kreuzotter, Bild: W. Forstmeier</p>

Bezeichnung	Vogelzugstudie Windkraftanlagen Ofenauer Berg, Gemeinde Golling
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 27.101,70
Kurzbeschreibung	Für das Gebiet Ofenauer Berg wurde eine Untersuchung vom Zugvogelgeschehen sowie zum Auftreten von Arten mit Konfliktpotenzial im Hinblick auf Windkraftanlagen durchgeführt, wobei die gezielten Freilanderhebungen insbesondere in Hinblick auf die Zugvogelsituation (Frühjahrs- und Herbstzug, Tag- und Nachtzug) abgestimmt wurden.
Bild	 <p data-bbox="580 1137 1259 1193">Ofenauer Berg, präferierte Zugrouten von Norden nach Süden, Bild: I. Hochrathner-Stadler</p>

Bezeichnung	Weiterbildungsmaßnahmen für Naturschutzplanbetriebe, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 1.379,21
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen des ÖPULs 2007 waren verpflichtende Weiterbildungsveranstaltungen für die Naturschutzplan-Betriebe vorgesehen. Die BetriebsführerInnen wurden im Rahmen von praxisorientierten Veranstaltungen über regionale und aktuelle Naturschutzthemen informiert. Diese beinhalteten einen Vortrag sowie eine Exkursion auf nahegelegenen Wiesen, Weiden oder zu Landschaftselementen, wo die vermittelten Inhalte praxisgerecht erläutert wurden.</p>
Bild	<div data-bbox="475 734 1366 1384" data-label="Image"> <p>The photograph shows a group of approximately ten people seated around a large, round wooden table in a well-lit room. The room features prominent arched windows with stone masonry above them. A man in a dark suit stands on the left side of the table, appearing to be presenting or leading a discussion. The participants are dressed in casual to semi-formal attire and are looking towards the speaker. The atmosphere appears to be a professional yet relaxed meeting or training session.</p> </div> <p data-bbox="660 1413 1182 1442">Bildungsveranstaltung in Kuchl, Bild: Eichberger</p>

Bezeichnung	Weiterentwicklung des Vertragsnaturschutzes, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 939,--
Kurzbeschreibung	<p>Die ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen werden in Salzburg seit dem Jahr 1995 angeboten. Inhaltlich wurden die Fördermaßnahmen laufend weiterentwickelt und an die Anforderungen des Naturschutzes und der Betriebsführung angepasst.</p> <p>Im Vorfeld der nun beginnenden Förderperiode des Programms ländliche Entwicklung 2015-2020 wurden die wesentlichen Auflagen der Vorgängerperiode überarbeitet und die geänderten Anforderung hinsichtlich der Prämienbemessung neu kalkuliert.</p>
Bild	 <p>The image shows the cover of a handbook titled 'ÖPUL NATURSCHUTZMASSNAHMEN 2015+' with the subtitle 'Handbuch'. The cover features a photograph of a small, brown and white speckled bird perched on a green plant stem in a field. At the bottom of the cover, there is a logo for 'MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION' and the text 'MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG UND REGIONALE POLITIK DER SALZBURGER LANDESRÉGIERUNG' along with the code 'LE 07-13' and the European Union flag.</p> <p>Förderhandbuch ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen, Bild: BMLFUW</p>

Bezeichnung	Wiesenmeisterschaft in Salzburg, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 99.594,64
Kurzbeschreibung	<p>Seit dem Jahr 2011 wird in Salzburg die Wiesenmeisterschaft veranstaltet. Bei diesem Wettbewerb wird die besonders naturverträgliche Bewirtschaftung und Pflege artenreicher Wiesen, Weiden, Almen und Landschaftselemente prämiert und honoriert.</p> <p>Mit diesem Wettbewerb sollen in erster Linie jene Bäuerinnen und Bauern ins Rampenlicht gerückt werden, welche ihren Betrieb besonders standortangepasst und in Form einer ausgewogenen Nutzung bewirtschaften und damit aktiv zur Erhaltung der Vielfalt an Arten und Lebensräumen in unserer Kulturlandschaft beitragen. Die ‚Wiesenmeisterschaft‘ kürt nicht nur die ökologisch wertvollsten landwirtschaftlichen Nutzflächen, sondern prämiert auch das besondere betriebliche Engagement für die standortangepasste Pflege und das nachhaltige Management weniger ertragreicher Standorte an Heim- und Almbetrieben.</p> <p>2014 wurde die Salzburger Wiesenmeisterschaft erstmals auf die EuRegio-Region Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein ausgeweitet. Gesucht wurden die schönsten und artenreichsten Almen.</p>
Bild	 <p>Preisverleihung 2014, Bild: Landeskorespondenz</p>

Bezeichnung	Ziele und Handlungsprioritäten für Naturschutzförderungen, landesweit
Antragsteller	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5
Betrag	€ 11.520,--
Kurzbeschreibung	<p>Im Bereich des Förderwesens wird seitens der Europäischen Kommission, der Rechnungshöfe, des Bundes aber auch von der breiten Öffentlichkeit immer stärker die Orientierung der Vergabe öffentlicher Mittel an Strategien und qualifizierten Zielsetzungen gefordert. Speziell im Programm für die ländliche Entwicklung 2014-2020 ist neben einer geblockten Projektbewertung und -auswahl von Förderungen auch eine verstärkte Priorisierung der Vorhaben nach fachlichen Kriterien vorgesehen. Unter diesen Vorgaben werden als Grundlage für die Fördervergabe im Bereich des Naturschutzes und der Verwendung öffentlicher Mittel, sowie zur Festlegung der künftigen Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit und Grundlagenarbeiten, Handlungsprioritäten erarbeitet.</p>
Bild	<div data-bbox="488 853 1355 1659" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="520 1688 1321 1720">Das Braunkehlchen, eine Leitart des extensiven Grünlandes, Bild: H. Duty</p>

ANHANG

Gebarung Naturschutzfonds

Abrechnung Naturschutzfonds:	2014
Rücklagenstand per 1.1.	4.207.096,77
Einnahmen: Naturschutzabgabe:	930.801,42
Strafbeiträge:	29.445,00
Sonstige Einn.:	1.835.442,39
Rückersätze nach NatSchG:	0,00
Summe:	2.795.688,81
Zusatz-Kreditüberschreitungen:	0,00
Abgangs-Kreditüberschreitungen:	0,00
Ausgaben:	1.799.914,51
Summe:	1.799.914,51
Rücklagenveränderung	995.774,30
Zinsen zu Gunsten Naturschutzfonds:	9.718,39
Endgültige Rücklagenveränderung	1.005.492,69
Stand der Rücklage per 31.12.	5.212.589,46



LAND
SALZBURG



Naturschutz